

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 73 (2011)

Heft: 5

Rubrik: Sous la loupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Sous la loupe



Das 8-Rad-Fahrwerk von Kurmann AG – Inbegriff für höchste Ansprüche, als Ausrüster grossdimensionierter Lade- und Erntewagen.
(Bilder: zVg)

«Die Dynamik ist essentiell»

«75 Jahre Innovation»: Unter diesem Motto feierte die Firma Kurmann Technik AG, Ruswil, ihr 75-Jahr-Jubiläum. Wenn man von diesem Unternehmen berichtet, ist das Wort «Innovation» alles andere als eine leere Worthülse. Das wird im Gespräch mit Otto und Urs Kurmann sonnenklar.

Peter Belart

Die Erfolgsgeschichte basiert auf vielen Qualitäten: der Pioniergeist, der nie erlahmt und eine gesunde wirtschaftliche Basis hat; der gute Riecher, um zukünftige Tendenzen zu erkennen und auf ernsthafte Anliegen der Kundschaft mit geeigneten Massnahmen und Angeboten zu reagieren; das Bewusstsein, wie bedeutsam eine motivierte Belegschaft ist; der Wille, nicht nur gut zu verkaufen, sondern vor allem auch kompetent zu beraten; die Bereitschaft, jahraus, jahrein einen 24-Stunden-Service aufrechtzuerhalten; der Anspruch, immer am Puls der Zeit oder sogar zwei Schritte voraus zu sein. All dies sind Qualitäten, die in der Firma Kurmann nun bereits in der dritten



Otto Kurmann Seniorchef (rechts) und Urs Kurmann, seit 2003 Mitinhaber des Unternehmens. (Bild: Peter Belart)

Meilensteine im Unternehmen

1935 Siegfried Kurmann eröffnet in Rüediswil die Schmiede für den Wagenbau und Hufbeschlag.

1953 Die alte Schmiedewerkstatt wird durch einen Neubau ersetzt und mit der Reparaturwerkstatt für Landmaschinen erweitert.

1973 Übergabe des Betriebes an Otto Kurmann (2. Generation), Aufnahme des Maschinenbaus

1989 Umzug in den Neubau an der Rüediswilerstrasse 102, Ruswil

2003 Umwandlung der Firma Otto Kurmann Landmaschinen in die Kurmann Technik AG, Beteiligung Urs Kurmann (3. Generation)



Beeindruckende Ausstellung zum 75-Jahre-Jubiläum: Die Kurmann Technik AG umfasst die vier Bereiche Land-, Maschinen-, Haus- und Hoftechnik.

Generation hochgehalten und gelebt werden. Das Familienunternehmen feierte im letzten Jahr das 75-Jahr-Jubiläum; es präsentierte sich in bester Verfassung. Bereits darf man im Unternehmen auf die vierte Generation hoffen.

Zunächst eine Huf- und Wagenschmiede

Es war mitten in der Krisenzeit 1934/35, als sich Siegfried und Marie Kurmann aus Ruswil entschlossen, die dortige Huf- und Wagenschmiede zu übernehmen. Der Firmengründer schaffte es, nicht nur unbeschadet über die dunklen Kriegsjahre zu kommen, sondern bereits ab Ende der 1930er-Jahre erste eigene Entwicklungen auf den Markt zu bringen. Der Verkauf von Handelsprodukten wurde zum zweiten Standbein. Der Unternehmer und die anfänglich fünf Mitarbeiter steckten viel technisches Wissen und Können in den Dienst von ehrgeizigen Projekten. In den Gründerjahren baute man vor allem Ausklinkvorrichtungen für Pflüge und leichte Pneu-Wagen, in den 70-er Jahren wurde eine Häckselkette mit selbstfahrendem Maishäcksler gebaut. Die bekannten Kurmann Doppelpendelachsen und die ersten Aufbereiter entstanden, nebst den leichten Busatis-Frontmähwerken und Triebachs-ladewagen in den 80-er Jahren. Weitere Innovationen aus neuerer Zeit sind unter anderen das 6-Rad- und das 8-Rad-Fahrwerk sowie Weiterentwicklungen von Aufbereitern. Erwähnt sei auch die Konstruktion des Kurmann-Elektro-Fahrkopfs als Antriebs- und Lenkeinheit

zum Futtermischwagen und der Kurmann-Hydro-Lift für die Grasernte. Die Liste ist keineswegs abschliessend. Heute beläuft sich der Personalbestand auf 40 Vollzeit- und einige Teilzeitpensen, darunter sechs Lehrlinge.

Bauliche Entwicklung

Auch in baulicher Hinsicht verlief die Firmengeschichte stürmisch: 1955 und 1962, damals noch im Dorfkern ansässig, wurden neue Werkstätten gebaut. 1989 verlegte Otto Kurmann, seit 1973 Firmeninhaber in der zweiter Generation, sein Unternehmen an den Dorfrand, denn auf dem Werksgelände im Dorf würde es zu eng. Wesentlich grössere Werkstätten, erorderliche Lagerräume und ein Wohntrakt standen nun zur Verfügung.

Vier Technik-Bereiche

Nach einer Konsolidierungsphase in den 90er-Jahren trat im Jahre 2003 mit Urs Kurmann (Jahrgang 1973) die dritte Generation ins Geschäft ein, bestens vorbereitet mit den nötigen Führungseigenschaften und ausgerüstet mit dem neusten Wissen über den Stand der technischen Entwicklung.

Heute präsentiert sich die Kurmann Technik AG tadellos positioniert im grosszügig konzipierten Neubau vom letzten Jahr. Ein Rundgang durch die Werkstätten und Lagerhallen macht deutlich: Hier ist man für alle zukünftigen Eventualitäten gerüstet und festen Willens, die Familienerfolgsgeschichte weiterzuführen. Verschiedene Leitgedanken

aus dem Gespräch mit Otto und Urs Kurmann illustrieren dies: «Wir müssen uns bewegen – Dynamik ist essenziell.» – «Gesunde Strukturen sind eine elementare Voraussetzung für ein erfolgreiches Firmenmanagement.» – «Wir sind Macher.» – «Unser Name steht für Verlässlichkeit und wir machen mit Taten auf uns aufmerksam.» – «Unser Personal stellt ein enormes Kapital dar.» – «Unser Berufsalltag ist geprägt von einer gesunden Portion Risiko und – von der Freude an der Sache.»



Zwei typische Kurmann-Entwicklungen:
Ankopplung des Mähaufbereiters über den Hydro-Lift, ohne das Heckmähwerk zu belasten.

Seit Anfang 2011 ist Urs Kurmann als Inhaber und verantwortlicher Geschäftsführer, der aber weiterhin auf die riesige Erfahrung und die weit verzweigten Beziehungen seines Vaters baut. Wie schon der Grossvater und sein Vater, so hat auch der Juniorchef mehrere Berufsausbildungen absolviert. Dies befähigt ihn dazu, die vier Firmenbereiche Land-, Maschinen-, Haus- und Hoftechnik, Haustechnik, Hoftechnik und Maschinentechnik fundiert zu führen. ■